



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Leben/ Der Seligsten Mutter Theresæ de Iesv Stiffterin der Barfüsser Carmeliten Orden

Ribera, Francisco de

Cöllen, 1621

Den Durchleuchtigsten Hochgebohrnen Fürsten Herrn Herrn Maximilian
vnnd Frawen Elisabetha Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnnd
Niedern Beyern vnd Lothringen/ [et]c. Meinen Gnädigsten ...

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11092911-9



Den Durchleuchtigsten Hochge-
bohrnen Fürsten Herrn
Herrn

Maximilian vñnd
Frawen Elisabetha Pfalzgraffen
bey Rheim / Herzogen in Oberr vñnd
Niederr Beyer vñnd Lothringen / etc. Weis-
nen Gnädigsten Herrn vñnd
Frawen.

Drzeiten fragete der Hoch-
weise König Salomon in sei-
nen Sprüchen am 31. Capit.
Nach einem starcken vñnd ver-
ständigen Weib / welches er vñ-
ber alles was er kenne / gern sehen wolte /
vñnd sprach: Wer will ein starck Weib
finden? Von weitem her / vñnd von
eussersten enden / ist ihr werth.
Wannach dieser so fleissig geforschet / das
hat sich in Hispanien / im Reich Castella /
):C ij in der

Dedicatio.

in der Statt Abula ohnlängst gefunden/
welches ich dem lieben Vatterland zum bes-
ßen/mitt Teutschen/lebhaftten eigentlichen
Farben/mit allen Lineamenten gezieret/ab-
mahlen lassen/vnd ist eben diß starcke Weib
die Seligste Mutter Theresade Jesu Stiff-
terin der Barfüßer Carmeliten Orden/an-
dero Kontrafen sich alle Geist/vnnd Dr-
denspersonen gnugsamb vnd billich zuspie-
geln haben. Diese ist die mit Wolle
vnd Flachß vmbgangen/vnd (den
Nüssiggang aller Orth vund Zeit zuuer-
meiden) gearbeitet hat mit Kath ih-
rer Hände. Sie ist wie ein Kauff-
manns schiff / das seine Nahrung
von fern bringt. Des Nachts ist
sie auffgestanden/vnnd hat Speiß
(Geistliche vnd Leibliche) geben ihrem
Hausgesind. Sie hat sich vmbge-
sehen nach einem Acker / der ersten
Regel der Carmeliten / darinnen grosser
Schatz

Dedicatio.

Schaz verborgen / vnd hat in kaufft /
vnd gepflantz ein Weingarten /
der Religion / von den Früchten ihrer
Hände. Sie hat begürtet ihre Len-
den mit stärke / vnd gestärcket ihre
Arm. Stärck vnd Geschmuck ist
ihr Kleid / vnd wird hernach im
letzten Tag lachen. Sie hat ihren
Mund auffgethan mit Weißheit.
Ihre Söhn vnd Töchter seind
auffkommen / vnd haben sie Selig
gepriesen. Diemal mir dann nicht ohn-
bewußt / daß E. E. F. F. Durchl. ihnen die-
sen Orden der Barfüßer Carmeliten son-
derlich gefallen lassen / als hab ich denselben
diese Teutsche Contrafey (darnach schon
viel Gottliebende Herzen ein sehnliches
Verlangen getragen / vnd wie viel ich ne ch
fleißigem nach fragen erfahren könnē / ne ch
nit gesehen) auffz vnderthänigst dediciren
):(*ij* vnd

Dedicatio.

vnd anbieteten wollē/damit es vnder E. E.
S. S. D. D. Namen/ Schutz vnd Schirm
sicher vnd lobreicher in publicum möchte
vorgestellet werden/ demütigst vnd aller
vnderthänigst bittende E. E. S. S. D. D.
wolle diß mein Bedencken gnädigst erken-
nen/ vnd von mir diß Büchlein an/ vnd
auffnehmen/vnd ihr Augen an diesem schö-
nen Bild weiden/vnd etliche ihren geliebten
Farben dieses Weibs Tugendten (deren an
E. E. S. S. D. D. ohu das viel Sonnen-
klar gesehen werden) vmb so viel feiner vnd
tieffer/auff die Tassell irer Herzen abmahlen
vnd eintrucken. Hiemit wil ich E. E. S. S.
D. D. mich vnd die meinige/ als vnwürdi-
ge Diener befehlen/ ihnen Glück vnd Sieg
wider ire Feind/henßame langwtrige Regi-
rung/vnd endlich die Ewig Freud vnd Se-
ligkeit von Herzen wünschē. Cöllen den 25.
Septemb. Anno 1621.

E. E. S. S. D. D.

Vnderthänigster

Conradus Buttgenius Buch-
händler zu Cöllen.

Register